

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 50-51 (1933)

**Heft:** 38

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Neuerungen im kantonalen Baudepartement Genf.** Abgesehen von der Umwandlung bzw. Verjüngung der Baukommission plant der neue Leiter des kantonalen Genfer Baudepartementes Braillard auch die Einsetzung eines neuen Ausschusses, der die bisherige Kommission für Denkmalpflege und Naturschutz, sowie für den Ausbauplan von Genf ersetzen soll. Für diese neue Kommission wird ein jährlicher Kredit von 12,000 Fr. verlangt.

**Förderung des Liegenschaftenhandels.** Wie soll ich mein Geld sicher anlegen, wird sich heute mancher mit mehr oder weniger Berechtigung fragen? Die Antwort auf diese Frage ist bald erbracht. Eine sichere und meistens nicht ungünstige Geldanlage wird erreicht durch den Kauf von Liegenschaften, sodaß eine Geldanlage in Liegenschaften besonders heute als gut zu bezeichnen ist und nur empfohlen werden kann. Eine vermehrte Belegung des Liegenschaftenhandels kann sich auch wirtschaftlich nur günstig auswirken und zwar können durch die logischerweise einsetzende vermehrte Bautätigkeit die Bauhandwerker und die mit denselben in Verbindung stehenden Geschäftsleute profitieren. Durch eine vermehrte Bautätigkeit wird aber auch Arbeit beschafft, was für manchen Arbeiter ganz bestimmt angenehmer und nutzbringender wäre als wochen-, ja sogar monatelang Stempelgeld beziehen. Auf diesem Wege könnte in der heute wirtschaftlich schweren Zeit vielen Kreisen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerschaft geholfen werden. Die Übernahme einer Liegenschaft ist also vor allem eine gute und sichere Geldanlage und zudem werden dadurch Arbeit und Handel gefördert.

**Sinkender Export von österreichischen Tischlerplatten in die Schweiz.** (Korr.) Mit Wirksamkeit vom 14. November wurden in der Schweiz einem Kontingentierungssystem unterworfen: Sperrplatten 1—10 mm stark, Tischlerplatten und Mittelplatten. Im Vorjahre gingen noch ziemlich große Quantitäten von Tischlerplatten nach der Schweiz. Inzwischen wurden in der Schweiz neue Fabriken errichtet, die sich mit der Fabrikation von Tischlerplatten befassen, so daß die Einfuhr sehr gedrosselt wurde. Der Einfuhrzoll für Sperrholz beträgt Fr. 20 je 100 kg (2000 Fr. je 10 Tonnenwagen). In diesem Jahre (bis Ende September) konnten daher nurmehr 17 t Sperrholz und Tischlerplatten aus Österreich in die Schweiz gelangen. T.

## Literatur.

**Türen aus Holz und Metall.** Konstruktion und Maueranschlag. Ein Überblick über das Gesamtgebiet in maßstäblichen Rissen und Schnitten und 138 Photographien. Herausgegeben und bearbeitet von Adolf G. Schneck, Professor an der Württembergischen Staatlichen Kunstgewerbeschule Stuttgart. (Die Bauelemente Bd. II). 101 Seiten. Format 23 × 29 cm. Preis kartoniert M. 12.— Verlag Julius Hoffmann, Stuttgart.

Dieser umfassende Band, der sich das Baukonstruktionsteilgebiet der Türen zum Vorwurf genommen hat, bildet die sinngemäße Ergänzung zu dem vor einiger Zeit im selben Verlag erschienenen Werk

**Bei Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen.** Die Expedition.

über Fenster aus Holz und Metall. Wer Adolf Schneck kennt, dem bürgt der Name des Verfassers von vornherein für die Qualität des Gebotenen. Tatsächlich ist das Buch so geschaffen, daß es jeden Fachmann erfreut, sei er nun Architekt, Baumeister, oder Handwerker der Holz- oder Eisenbaubranche. Es weist auf alle uns zu Gebote stehenden Arten von Türen und Toren aus Holz, Metall und Glas von der einfachen Lattentüre bis zum gewaltigen Flugzeughallentor. Und jede einzelne Türe ist wirklich erschöpfend in allen Details wiedergegeben: die Foto zeigt das Gesamtbild, in Aufriß, Schnitt und Grundriß (normalerweise im Maßstab 1 : 30) ist das Objekt bestimmt, dazu gesellen sich nun die Konstruktionsdetails (einheitlich im Maßstab 1 : 3), welche inklusive allen Beschlägen durchgezeichnet sind, außerdem werden interessante Teilstücke namentlich komplizierte und neuartige Beschläge mit Hilfe von Spezialfotos erläutert. Jede Schraube, jede Rolle, jede Feder, jedes kleinste Band ist ersichtlich und maßstäblich festgehalten.

Das Buch umfaßt die einfachsten und grundsätzlichen Lösungen der Zugänge und beweglichen Abschlüsse. Es untersucht alle typischen Fälle auf ihre Konstruktionen hin, so daß sich wohl jede Türe, auch wenn sie formal anders gelöst werden sollte, auf irgendeinen im Buche angegebenen Konstruktions-typ zurückführen läßt. Die Holztüren sind eingeteilt in Flügeltüren (Lattentüren, Brettertüren, aufgedoppelte Türen auf Brettern und gestemmten Rahmen, gestemmte Türen mit Rahmen und Füllungen in Holz und Glas, glatte abgesperrte Türen mit und ohne Ausschnitt), Schiebe- und Falltüren und Drehtüren. Interessant beispielsweise bei den Flügeltüren der Wroblenski-Verschluss, der die Türe von der Schwelle hebt, oder das genial erfundene Vici-Band, das auf beiden Türseiten unsichtbar bleibt. Die zweite Hälfte des Buches, die sich mit den Metalltüren befaßt, teilt sich wiederum in Flügeltüren (Gittertüren mit Rund-, Flach- und Winkeleisen, Rahmentüren mit Glasfüllung und glatter oder profilierter Stahlblechüberzug) und Schiebe- und Falltüren. Neben den gut durchgearbeiteten Schiebetoren für Schuppen und eisernen Schiebe-Falltüren stößt man selbstredend auch auf die Vertikal-Schwingtüre, wie sie heute bei Garagen üblich ist, findet dabei aber auch die weiterentwickelte vertikale Faltschwingtüre, die weniger Raum beansprucht, und die auf ganz anderem Prinzip beruhende rundlaufende Horizontalschiebetüre. Spezialtüren sind nicht vergessen: die Telefonzellentüre, das elektrisch betriebene Flugzeughallentor (als Fall-Schiebetor mit Last auf den oberen Rollen), oder etwa das konstruktiv komplizierte Gebilde einer Eisenbahntüre, als Typus, dessen Solidität und Zweckmäßigkeit sich während Jahrzehnten langsam herauskristallisiert hat.

Der Text ist äußerst knapp und klar gehalten. Die systematischen Darstellungen geben über jede Detailfrage Auskunft. Das Material, ohne jede Voreingenommenheit zusammengestellt, gründet sich auf praktisch erprobte Beispiele. Trotzdem Architekten, Hersteller, Standorte und vor allem — was besonders wissenswert — die Herstellerfirmen der Beschläge angeführt werden, ist das Buch unabhängig von jedem Reklameeinfluß. Diese Maßnahme verhindert, daß für Einzelfälle Dinge angefertigt werden müssen, die am Marke bereits in erprobten Ausführungen vorhanden sind. Ein Namen-, Ort- und Sachregister ergänzt die neue Publikation, die sich jeder Konstruierende gerne zu Nutze ziehen wird. Rü.

Fritz Marbach, **Gewerkschaft, Mittelstand, Fronten.** Zur politischen und geistigen Lage der Schweiz. Leicht kart. Fr. 3.20. A. Francke A.-G. Verlag, Bern.

Der neuen Schrift von Professor Marbach ist ein Geist eigen, den man im besten Sinne als aufbauend und Volksaufklärend bezeichnen darf. Es ist nicht ein Buch der politischen Polemik, sondern der prüfenden und erklärenden Darlegung, die durch Objektivität überzeugen will. Das Ziel Marbachs ist eine soziale Gemeinschaft, zu der sich die Arbeitenden aller Stände, Lohnarbeiter, Arbeitsbürger und Bauern nach ihrer wirtschaftlichen Lage wohl zusammenfinden könnten. Ein wesentliches Hindernis erblickt der Verfasser in zu starren doktrinär-politischen Ideologien. Die Klassenkampf-Theorie wird einer aufklärenden, sehr objektiven, das Dogma überwindenden Prüfung unterzogen. Die Auffassung, daß der Arbeiter sich allein aus der schicksalhaften Proletarität erlösen könne, hält der Verfasser für unrichtig. Wenn die Arbeiterklasse ihre Forderungen verwirklichen will, dann muß sie ihre Basis erweitern. Dazu gehört aber eine verständnisvolle Einstellung zu den Ideologien der übrigen Arbeitsbevölkerung. Diese hat angesichts der ökonomischen Entwicklung auch ihrerseits das größte Interesse am Wohlergehen und an der Freiheit der Arbeiterschaft und ihrer Organisationen. Das Buch zeigt auch, wo eine Ideologische Verständigung im Interesse rascherer sozialwirtschaftlicher Fortschritte zu erfolgen hätte.

Es ist hier z. B. auf das Kapitel Landwirtschaft zu verweisen, das wohl zum Interessantesten gehört, was über landwirtschaftliche Fragen in letzter Zeit in der Schweiz geschrieben wurde. Ferner tritt Marbach für eine positivere Stellung des Sozialismus zu den religiösen Problemen ein. Er betont die Idealität des organisierten Arbeiters. Die Landesverteidigung wird bejaht. Die faszistische Korporation dagegen wird als untauglich abgelehnt. Freiheit der Berufsverbände und der Parteien ist Voraussetzung der Volkswohlfahrt in einem seit alters demokratisch aufgebauten Staat. Die Lösung von wirtschaftlichen Teilproblemen durch freiwillig berufsverbandliche Abmachungen wird als möglich erachtet.

Was die Fronten betrifft, so kommt das Buch zu einer ebenso sachlich-ruhigen als wirksamen Wider-

legung. Sie geschieht auf indirektem Wege, durch die Verfechtung anders gerichteter Grundsätze und durch die Überzeugung, daß eine lebensnahe, undoktrinäre Politik, so wie sie der Verfasser sieht, die freie und soziale Schweiz besser als alles andere sichern würde.

Angestellte, Arbeitsbürger und Bauern finden in der objektiven Haltung des Buches neben der Lohnarbeiterschaft ihre volle Anerkennung. Sie sind nicht als Gegner, sondern als Partner in einer sozialen Arbeitsgemeinschaft aufgefaßt. Die Gewerkschaften, die dem Verfasser ganz besonders am Herzen liegen, finden eine umfassend-fundierte Rechtfertigung, die kaum zu widerlegen sein wird.

Es ist ein lebendiger Geist, der aus diesem Buche spricht. Ernster, sachlicher und freier Aufbauwille ruft alle Arbeitenden über starre politische Dogmen hinweg zu konstruktiver Arbeit am schweizerischen Sozialstaat auf. Es ist der Geist, der heute nottut. Darum ist das Buch Marbachs jedem Schweizer, ohne Unterschied der Partei, aufs wärmste zu empfehlen. Es ist das Buch, um das keine politische Diskussion herumkommen wird.

## Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche „**unter Chiffre**“ erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

### Fragen.

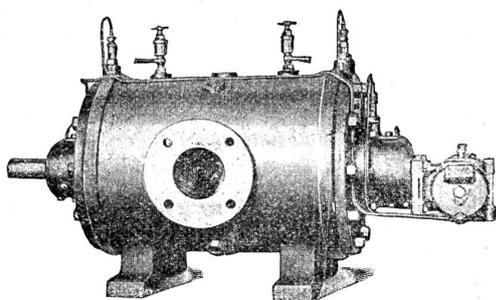
**377.** Wer hätte Schere oder Apparat zum Abschneiden der Blockbandsägeblätter abzugeben, neu oder gebraucht? Offerten an J. Müri, Sägerei, Schinznach (Aargau).

**378.** Wer liefert 1 Amboß, 15×30 cm Durchmesser, Gewicht zirka 50 Kilo? Offerten an Karl Reichmuth, Sägerei, Schwyz. Tel. 138.

**379.** Wer hätte 1 gebrauchte, fahrbare Anlage (Steinbrecher mit Sandwalzwerk kombin.) für Teersplittbereitung, 4/15 mm aus Kiesbollen, abzugeben? Es wären ca. 15 PS Kraft vorhanden. Offerten mit Beschreibung unter Chiffre 379 an die Exped.

**380.** Wer erstellt Holzgasanlagen für Lastwagenbetrieb? Offerten unter Chiffre 380 an die Exped.

**381.** Wer hätte abzugeben gut erhaltenes Garagetor, zweiflügelig, mit ca. 2,65 m Höhe und 2,30—2,50 m Breite, sowie 7



G. A. W.

K 11

## Rotations-Kompressoren Vakuumpumpen und Gebläse

System „WITTIG“

Stationäre und fahrbare Anlagen für  
sämtliche Industriezweige

Verlangen Sie unseren ausführlichen Prospekt und  
kostenlose Offerte

# GRABER & WENING, MASCHINENFABRIK, NEFTENBACH

1800 2